

Niederschrift
zur 2. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren,
Sport und Kultur

Sitzungstermin: Donnerstag, 06.02.2020

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 19:00 Uhr

Ort, Raum: im kleinen Sitzungssaal (Zi. 215) des Rathauses
der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau, Bleichstraße 1,
Bad Ems

veröffentlicht: Mitteilungsblatt „aktuell“ Nr. 5/2020

Anwesend sind:

Unter dem Vorsitz von

Herr Uwe Bruchhäuser

Von den Ausschussmitgliedern

Herr Patrick Becker

Herr Claus Eschenauer

Herr Marc Kuhlmann

Frau Tanja Lichius

Herr Peter Meuer

Vertretung für Herrn Heiko Wittler

Herr Detlef Paul

Herr Paul Schoor

Frau Petra Spielmann

Von den Beigeordneten

Frau Gisela Bertram

bis einschließlich TOP 3, 18.30 Uhr

Herr Lutz Zaun

bis einschließlich TOP 3, 18.30 Uhr

Schriftführerin

Frau Marion Leicher

GB 4 - Schriftführerin -

Von der Verwaltung

Frau Monika Felten

GB 4

Herr Lars Hilgert

GB 4, Geschäftsbereichsleiter - ab 17.14 Uhr

Als Gäste

Herr Norbert Dötsch

- Jugendzentrum, nur TOP 1, bis 18:17 Uhr

Herr Franz Lehmler

Frau Julia Siebenschuh

- Jugendzentrum, nur TOP 1, bis 18:17 Uhr

Es fehlen:

Von den Ausschussmitgliedern

Frau Susanne Heck-Hofmann

Herr Peter Schuck

Frau Tanja Thorisch

Herr Markus Wieseler

Herr Heiko Wittler

Vertretung für Herrn Peter Schuck

Von den Beigeordneten

Herr Birk Utermark

Herr Josef Winkler

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Jugendzentrum Bad Ems - weitere Vereinsmitgliedschaft und Finanzierung sowie Neuausrichtung
2. Ausgestaltung der offenen Jugendarbeit
Vorlage: 30 DS 1/ 0158
3. Überörtliche Seniorenarbeit;
Übersicht der Aktivitäten im Bereich der Seniorenarbeit in den einzelnen verbandsangehörigen Kommunen
Vorlage: 30 DS 1/ 0157
4. Antrag auf Bezuschussung des Erzählcafé
Vorlage: 30 DS 1/ 0155
5. Verschiedenes

Protokoll:

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Zunächst verpflichtet der Vorsitzende gemäß § 30 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) das Ausschussmitglied, Frau Tanja Lichius durch Handschlag vor ihrem Amtsantritt namens der Verbandsgemeinde Bad Ems – Nassau auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten.

Öffentlicher Teil**TOP 1 Jugendzentrum Bad Ems - weitere Vereinsmitgliedschaft und Finanzierung sowie Neuausrichtung**

Der Vorsitzende bedankt sich bei den „Alt-Ortsgemeinden“ der ehem. VG Bad Ems für die weitere Mitgliedschaft zunächst noch für das Jahr 2020. Die VG-Verwaltung ist weiter bemüht noch eine andere Form der Finanzierung zu finden.

Im Anschluss stellt die hauptamtliche Fachkraft im JUZ, Frau Julia Siebenschuh, anhand einer Präsentation, die Arbeiten im JUZ ausführlich vor.

Neben dem „Offenen Treff“ werden auch gezielte Kurse, Workshops, Projekte und Ferienprogramme angeboten. Darüber hinaus gibt es AG-Angebote im Rahmen der Ganztagschule: RS + BEN. Es finden Beratungsgespräche mit Eltern und Jugendlichen statt. Auch das Ableisten von Sozialstunden ist möglich. Praktika für Schüler und Studenten zählen zu den weiteren Angeboten.

Folgende besondere Projekte wurden in 2019 angeboten:

- Bewegungsangebote: „JUZ macht Sport“ – Am Ball bleiben:

Offene Sportaktion in der Sporthalle „Hasenkümpel“ für Kinder/Jugendliche ab 10 Jahren – in Kooperation mit dem Jugendtreff Nassau, TV 1861 Bad Ems e.V., TTV Bad Ems, RS + BEN, DRK OV Bad Ems

- „Pizza und Tischtennis“:

Sportaktion in den Sommerferien in Kooperation mit dem TTV Bad Ems

- „JUZ macht Schule“ – Schularbeit / RS + BEN

Kooperation seit dem Schuljahr 2010 / 2011

- Ganztagsschul – AG – Angebote

Besuch der 5. Klassen an drei Vormittagen in der ersten Schulwoche

- Bandworkshop
- Theaterprojekt

Ein konfrontatives Theaterstück zum Thema Vorurteile, Alltagsrassismus und Fremdenfeindlichkeit des Knirps Theaters

Organisation der Premierenvorstellung im Haus der Begegnung

In Kooperation mit einer zehnten Klasse des Goethe Gymnasiums, zwei zehnten Klassen der RS + BEN

- Umweltarbeit

Für Naturschutz und Umwelt begeistern

Interesse für die Belange der Denkmalpflege wecken

In Kooperation mit WaterLove, Andernach / Beachclub und Alahna SUP Fachbach

- Paddeln für die Umwelt
- Umwelttag – Denk' mal ans Denkmal
- Reinigung Malberg

Durchschnittlich besuchten täglich 31 Personen das JUZ in 2019. Es waren 6616 Besucher an 217 Öffnungstagen. Der Anteil der Kinder bis 14 Jahren betrug 50 %. Bei den 14 – 18-jährigen betrug der Anteil 22 %. Die 18- 21-jährigen stellten 5 % und die über 21-jährigen machten 23 % der Besucher aus.

Frau Siebenschuh gibt auch einen Ausblick auf 2020.

In den Osterferien soll ein Kunstworkshop stattfinden. In 2020 feiert das JUZ sein 25-jähriges Bestehen. Auch die Renovierungsarbeiten sollen fortgeführt werden. Der Billardraum und der Internet-Treff wurden bereits neu hergerichtet. Kooperationen sollen vertieft und ausgebaut werden.

Frau Siebenschuh erläutert die Problematik bezüglich der aktuellen Besetzung von nur zwei Mitarbeitern. Ohne FSJ- oder BFD-Stelle könnten die Aufgaben, die über die alltägliche Arbeit hinausgehen, kaum bis gar nicht geleistet werden.

Die Anpassung der Jugendzentrumsarbeit an die veränderten Gegebenheiten war bisher aufgrund von Personal- und Zeitmangel nicht möglich. Das

Jugendzentrum braucht institutionelle und finanzielle Sicherheit, so Frau Siebenschuh.

Frau Siebenschuh schlägt einen gemeinsamen Dialog / Austausch mit allen Ortsbürgermeistern der Verbandsgemeinde Bad Ems – Nassau vor. Darüber hinaus ist ihr Vorschlag, die Kooperation von Jugendarbeit und Schule auszubauen.

Die Schularbeit könnte auf die sieben Grundschulen der VG BEN ausgeweitet werden.

Angebot und Ressourcen sind hier zu klären.

Welche Personal-, Raum-, Finanz- und Zeitressourcen hier vonnöten sind und was genau den Schülerinnen und Schülern angeboten werden soll, gilt es festzulegen.

Mögliche Konzeptideen des JUZ:

- Klassen gesondert in die Einrichtung einladen
- Hospitationen der JUZ-Mitarbeiter im Unterricht
- Schulsozialarbeit unterstützen
- Einzelgespräche führen
- Schulprojekte begleiten
- Schulveranstaltungen unterstützen

Ein Austauschtreffen mit den Schulsozialarbeiterinnen ist geplant.

Im Anschluss entsteht eine rege Diskussion.

Sowohl der Vorsitzende als und auch die anderen Ausschussmitglieder würdigen die bisherige Arbeit des JUZ-Teams und teilen die Meinung von Frau Siebenschuh, dass die flächendeckende Arbeit des JUZ ohne weiteres Personal nicht zu leisten ist.

Von den Ausschussmitgliedern wurde angeregt, das JUZ solle stärker in die Ortsgemeinden hineinwirken. So könnten auch diejenigen überzeugt werden, die einem weiteren Beitrag ihrer Gemeindekasse zum Budget skeptisch gegenüberstehen.

Herr Eschenauer teilt mit, dass es in Arzbach Konflikte mit auffälligen Jugendlichen gibt und es zur Zerstörung von Gemeindegut kommt. Hier wird um Unterstützung seitens des Jugendzentrums gebeten. Die Örtlichkeiten, für entsprechende Angebote, könnten kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Laut Frau Siebenschuh wäre es denkbar, einmal im Monat in einer Ortsgemeinde in Zusammenarbeit mit Vereinen und ehrenamtlich in der Jugendarbeit Tätigen ein Angebot auf die Beine zu stellen. Wichtig sei die Kommunikation untereinander, so Frau Siebenschuh.

Die vertragliche Sicherheit muss für die nächsten Jahre gewährleistet sein, sodass auch Förderanträge leichter gestellt werden können.

Die Zusammenarbeit mit den Grundschulen – auch GS Nassau und GS Singhofen- muss gestärkt und die Kooperation mit der Schulsozialarbeit sollte auf das 3. und 4. Schuljahr ausgedehnt werden. Die Schulsozialarbeit ist Aufgabe der Verbandsgemeinde, so der Vorsitzende. Somit könnte die VG Mittel aus dem Haushalt dafür bereitstellen und Sorge zugleich für eine Bereitschaft in den Gremien der Alt-VG Nassau, einen finanziellen Beitrag zu leisten.

Das JUZ-Team wird gebeten, die konzeptionelle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dahingehend auszubauen, dass eine verzahnte Arbeit mit den Grundschulen / weiterführenden Schulen (Realschule plus / Goethegymnasium) z.B. in Form von Projektwochen oder Programme, wie „Streitschlichter“ künftig erfolgen können. Von Frau Bertram werden hier Beispiele des Jugendhauses Hahnenmühle angesprochen. Die Schüler sollten direkt angesprochen werden und die Angebote vor Ort ausgeweitet werden.

Der Vorsitzende teilt erneut mit, dass es bei einer weiteren Professionalisierung, nicht ohne zusätzlichen Personalaufwand und dementsprechende Mehrkosten geht.

Für die JUZ-Finanzierung muss generell eine ganz neue Lösung gefunden werden, so Frau Bertram. Die Sonderumlage sei keine Dauerlösung. Ziel sollte es sein, dass es in den allgemeinen Haushalt der VG kommt. Dann würden alle 28 Gemeinden in der neuen VG über die allgemeine Umlage zur Kostendeckung beitragen.

Auch die engere Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Jugendtreff Nassau wird angeregt.

Diesbezüglich wird auch angesprochen, wie die Jugendarbeit in den Ortsgemeinden aussieht. Dies sei je nach Ehrenamtler, Anzahl der Kinder, deren Alter und deren Bedürfnisse unterschiedlich und schwierig in die durchgängige Arbeit des JUZ zu integrieren, so der Vorsitzende. Auch die große Entfernung von einzelnen Ortsgemeinden spiele hier eine große Rolle.

Im Ergebnis ergeht folgende Empfehlung:

Die Jugendarbeit sollte in den Ortsgemeinden vorgestellt werden. Der Vorsitzende schlägt hier vor, die Präsentation des JUZ bei der nächsten Bürgermeisterdienstversammlung vorzustellen. Nur so, könne die entsprechende Akzeptanz erreicht werden. Um eine zusätzliche Ausweitung an den Grundschulen vornehmen zu können, ist die personelle Aufstellung zu verbessern.

Hauptlastträger ist weiter die Stadt Bad Ems. Wenn die VG aus der Finanzierung aussteige, könne die Stadt Bad Ems jedoch den ausfallenden Beitrag nicht tragen. Um klare Verhältnisse zu schaffen, wird Bürgermeister Bruchhäuser erneut das Gespräch mit Hr. Stadtbürgermeister Krügel und auch mit Hr. Stadtbürgermeister Liguori suchen.

Eine Entscheidung strebt Bürgermeister Bruchhäuser noch vor der Sommerpause an.

Frau Siebenschuh und Herr Dötsch verlassen um 18:17 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Ausgestaltung der offenen Jugendarbeit
Vorlage: 30 DS 1/ 0158

Die CDU-Fraktion hat mit Antrag vom 14.11.2019 darum gebeten festzustellen, in welchen Gemeinden der Verbandsgemeinde sich Jugendräume befinden und wo gezielte Jugendarbeit geleistet wird.

Die Abfrage wurde von der Verwaltung im Zeitraum 14.01. bis 22.01.2020 durchgeführt und die Rückmeldungen zusammengestellt. Die Ergebnisse liegen allen Ausschussmitgliedern vor.

Mit gleichem Antrag wurde die Einrichtung einer Jugendvertretung nach § 56 i.V.m. § 56 a Abs. 1 Satz 2 und 3 und Abs. 2 und 3 Gemeindeordnung (GemO) sowie die Erstellung einer Satzung zur Einrichtung einer Jugendvertretung gemäß vorgenannter Vorschriften im Rahmen der Selbstverwaltungsangelegenheiten der Verbandsgemeinde angeregt.

Hier entsteht eine rege Diskussion.

Es wird u.a. vorgeschlagen, dass alle Fraktionen „auf die Suche“ nach interessierten Jugendlichen gehen, um einen künftigen Jugendbeirat für die Verbandsgemeinde Bad Ems – Nassau aufstellen zu können. Weiter wurde vorgeschlagen, dass eine Abfrage vor Ort in den Schulen bzw. über die Schülervvertretung/Schulleitung erfolgen sollte, um das Interesse der Jugendlichen zu wecken. Auch der Vorschlag, eine Ausschuss-Sitzung vor Ort in den Schulen durchzuführen, erscheint den Ausschussmitgliedern als sinnvoll und zweckmäßig. Man verspricht sich davon, neue Anregungen aus Sicht der Jugendlichen zu erhalten und evtl. Ideen aufzugreifen. Sollte die Resonanz für die Aufstellung eines Jugendbeirates nicht ausreichend sein, so wurde zumindest der Versuch seitens der Verbandsgemeinde Bad Ems – Nassau unternommen. Die Unterstützung aller Ausschussmitglieder wird in der Sitzung zugesagt.

TOP 3 Überörtliche Seniorenarbeit;
Übersicht der Aktivitäten im Bereich der Seniorenarbeit in den einzelnen verbandsangehörigen Kommunen
Vorlage: 30 DS 1/ 0157

Die CDU-Fraktion hat mit Antrag vom 14.11.2019 die Einrichtung eines Beirates für ältere Menschen gem. § 56 a Gemeindeordnung (GemO) und die Erstellung einer Seniorenbeiratssatzung (gemäß §56 a Abs. 1 Satz 2

GemO) im Rahmen der Selbstverwaltungsangelegenheiten der Verbandsgemeinde angeregt.

Laut Antrag der CDU-Fraktion empfiehlt es sich, vorweg eine Bestandsaufnahme durch Umfrage in den verbandsangehörigen Kommunen über die aktuellen Aktivitäten im Bereich Seniorenarbeit, die sowohl von Gemeinden, Kirchen oder sonstigen freien Trägern angeboten werden, durchzuführen. Die Verwaltung hat demzufolge im Zeitraum vom 14.01. bis 22.01.2020 eine Befragung durchgeführt und die entsprechenden Rückmeldungen zusammengestellt. Die Ergebnisse liegen allen Ausschussmitgliedern vor.

Bezüglich der Einrichtung eines Seniorenbeirates wird von den Ausschussmitgliedern angeregt, eine Abfrage bei den bereits engagierten Senioren zu starten und im Kreise der Ortsbürgermeister die Thematik anzusprechen. Darüber hinaus sollte Kontakt zu Hr. Zorbach von der Initiative 55 + der evangelischen Kirche aufgenommen werden.

Hinsichtlich der Anregung, einen Seniorentag auf Verbandsgemeindeebene jährlich durchzuführen, wird vom Vorsitzenden mitgeteilt, dass dies im Hinblick auf die Größe der Verbandsgemeinde finanziell und personell fast nicht zu leisten ist.

Auch eine geeignete Versammlungsstätte für die Vielzahl von Personen zu finden, wird von den Ausschussmitgliedern als sehr schwierig eingeschätzt.

Herr Zaun und Frau Bertram verlassen um 18.30 Uhr die Sitzung.

TOP 4 Antrag auf Bezuschussung des Erzählcafé Vorlage: 30 DS 1/ 0155

Mit Schreiben vom 23.09.2019 beantragt Frau Walter vom Erzählcafé eine erneute Unterstützung – wie auch in den vergangenen Jahren in Höhe von monatlich 200,00 € - durch die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau. Es wurden Mittel in Höhe von 2.400 € im Haushaltsplan bei Buchungsstelle 30/28100-541590 eingestellt.

Mit dem Fusionsprozess hat das Erzählcafé sein Angebot auf die neue Verbandsgemeinde Bad Ems – Nassau ausgeweitet. Ohne eine finanzielle überörtliche Seniorenförderung wären die zahlreichen Angebote, wie Ausflüge, Informationsveranstaltungen und sogar Urlaubsfahrten nicht durchführbar, so der Vorsitzende.

Es erfolgt eine Aussprache.

Alle Ausschussmitglieder schätzen und würdigen die Arbeit des Erzählcafés und sprechen sich für die finanziell wichtige Förderung im Jahre 2020 aus. Eine Ablehnung würde die Zusammenarbeit der neuen Verbandsgemeinde Bad Ems – Nassau zu sehr belasten, so Hr. Lehmler. Herr Eschenauer teilt

mit, dass die Ortsgemeinde Arzbach ebenfalls einen „Seniorentreff“ vorhält und er überlege, ebenfalls einen entsprechenden Förderantrag zu stellen. Diesbezüglich stellen die Ausschussmitglieder fest, dass es künftig auch zur Antragstellung von anderen engagierten Seniorengruppen kommen könnte. Um eine Ungleichbehandlung zu vermeiden, müssten in diesen Fällen separat über die Anträge und die damit verbundenen freiwilligen Ausgaben der Verbandsgemeinde entschieden werden, so der Vorsitzende.

Frau Petra Spielmann regt an, generell einen Haushaltsansatz für Seniorenarbeit im VG-Haushalt einzustellen. Laut Auskunft der Verwaltung, sind neben dem Mittel bei Buchungsstelle 30/28100-541590 für Zuwendungen Festival „Gegen den Strom“ und Zuschuss Erzählcafé i.H.v. 12.400 € noch bei Buchungsstelle 30/28100-524900 (sonstige Aufwendungen für Sachleistungen- Generationenarbeit und Seniorentag) Finanzmittel i.H.v. 7.000,- € für das Haushaltsjahr 2020 eingestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau beschließt dem Erzählcafé der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau im Jahre 2020 einen Zuschuss in Höhe von 2.400,00 Euro, der monatlich zur Auszahlung kommt, zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	
Enthaltung:	

TOP 5

Verschiedenes

Es liegen keine Anfragen vor.

Vorsitzender

Schriftführer/in